

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	9
I. EINLEITUNG.....	11
I.1  ZUGÄNGE ZUM THEMA, FRAGESTELLUNGEN UND FORSCHUNGSLEITENDE THESEN.....	11
I.2  QUELLENGRUNDLAGE UND -AUSWAHL.....	20
I.3  METHODE, BEGRIFFSBESTIMMUNGEN UND AUFBAU DER ARBEIT.....	26
II. DIE BEVÖLKERUNGSDISKURSE.....	33
II.1  DAS QUANTITATIV BEVÖLKERUNGSPOLITISCHE ARGUMENTATIONSMUSTER.....	33
II.1.1  Der soziale und diskursive Kontext.....	33
II.1.1.1  Nationalökonomische und sozialwissenschaftliche Theorien über den Geburtenrückgang.....	34
II.1.1.2  Die medizinische Diskussion über den Geburtenrückgang.....	42
II.1.1.3  Befürworter des Geburtenrückgangs.....	44
II.1.2  Der bürgerlich-öffentliche Diskurs.....	47
II.1.2.1  »Wiegenleere« und »Kinderscheu« – die »Entdeckung« des Geburtenrückgangs.....	47
II.1.2.2  Die »veränderten Gewohnheiten sind es vor allem, die die natürliche Vermehrung beeinträchtigen« – Gründe für den Geburtenrückgang.....	52
II.1.2.3  Die »heilige Dreizahl als Durchschnittsminimum beim Kindersystem« – Maßnahmen gegen den Geburtenrückgang.....	62
II.1.2.4  Der »Untergang ganzer Völker und Kulturen droht« – Bewertung des Geburtenrückgangs....	65
II.1.3  Zwischenfazit.....	70
II.2  DAS SIEDLUNGSPOLITISCHE ARGUMENTATIONSMUSTER.....	75
II.2.1  Der soziale und diskursive Kontext.....	75
II.2.1.1  Die Agrar-Industriestaat-Debatte.....	75

II.2.1.2	Die Debatte über Siedlung und innere Kolonisation. ....	81
II.2.2	Der bürgerlich-öffentliche Diskurs .....	88
II.2.2.1	»Werk- und Nährlandschaft« – die ökonomische Funktion der bäuerlichen Siedlung .....	90
II.2.2.2	»Menschen, gesund an Leib und Seele« – die demografische Funktion der bäuerlichen Siedlung .....	100
II.2.2.3	»Schaffung eines lebendigen Grenzwalls im Osten« – die nationalpolitische Funktion der bäuerlichen Siedlung .....	105
II.2.2.4	»Fort mit unserer übersättigten Zivilisation, mehr Kraft dem Lande« – die kulturpolitische Funktion der bäuerlichen Siedlung .....	109
II.2.2.5	»Verbäuerlichung des Ostens« und »Neuschaffung von Bauernschaften« – Maßnahmen .....	113
II.2.2.6	»Ein Volk, das nicht mehr siedeln kann, will: seinen Untergang!« – zusammenfassende Betrachtungen .....	117
II.2.3	Zwischenfazit .....	119
II.3	DAS GESUNDHEITSPOLITISCHE ARGUMENTATIONSMUSTER .....	123
II.3.1	Der soziale und diskursive Kontext .....	123
II.3.1.1	Die öffentlichen Gesundheitswissenschaften ....	123
II.3.1.2	Die Lebensreform .....	131
II.3.2	Der bürgerlich-öffentliche Diskurs .....	133
II.3.2.1	»Das kranke Volk« – Beschreibung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung .....	134
II.3.2.2	»Eine gesunde Seele wohnt nur im gesunden Körper« und die »körperseelische Erneuerung« – Bewertung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung und Maßnahmen zu seiner Verbesserung .....	137
II.3.2.3	»Verbesserung der Gesundheit, Vergrößerung der Leistungsfähigkeit« – und »Mehrung der Volks- kraft« – zusammenfassende Betrachtungen .....	157
II.3.3	Zwischenfazit .....	158
II.4	DAS RASSENPOLITISCHE ARGUMENTATIONSMUSTER .....	160
II.4.1	Der soziale und diskursive Kontext .....	160
II.4.1.1	Das rassenhygienische Paradigma .....	163
II.4.1.2	Eugenische Maßnahmen und Wertvorstellungen .....	168

II.4.1.3	Institutionalisierung und Verbreitung des rassenhygienischen Paradigmas . . . . .	172
II.4.2	DER BÜRGERLICH-ÖFFENTLICHE DISKURS . . . . .	175
II.4.2.1	»Eine große Menge gesicherter Erkenntnisse« – die »wissenschaftlichen« Grundlagen der Rassenhygiene . . . . .	176
II.4.2.2	»Allgemeine generative Versumpfung« – »Kontraselektion«, »differentielle Geburtenrate« und ihre Bewertung. . . . .	185
II.4.2.3	»Qualitätsmenschen hervorzubringen gilt es vor allem« – rassenhygienische Ziele und Maß- nahmen . . . . .	191
II.4.2.4	»Wider die Darwinistischen Schlagwörter« – kritische Stimmen zur Rassenhygiene . . . . .	201
II.4.3	Zwischenfazit . . . . .	205
III.	BEVÖLKERUNGSDISKURSE IM KONTEXT . . . . .	210
III.1	WAHRHEIT UND RELEVANZ – WISSENSCHAFTLICHE UND BÜRGERLICH-ÖFFENTLICHE BEVÖLKERUNGSDISKURSE ALS WECHSELSEITIGE LEGITIMATIONSRESSOURCE . . . . .	210
III.2	BÜRGERLICH-ÖFFENTLICHE BEVÖLKERUNGSDISKURSE UND DER »MENTALE HAUSHALT« DES BÜRGERTUMS . . . . .	216
III.2.1	Das Problem: Sinnverlust in der Zeit der Jahrhundertwende . . . . .	217
III.2.2	Die Lösung: »Nation« als sinnverbürgende Instanz – »Bevölkerung« als nationale Machtressource . . . . .	220
III.2.3	Die Konsequenz: »Bevölkerung« als Leistungsgemein- schaft – »Individuum« als national-demografischer Funktionsträger . . . . .	230
III.3	BEVÖLKERUNG, MODERNE UND NATIONALSOZIALISMUS . . . . .	235
IV.	LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	242
IV.1	ABKÜRZUNGEN . . . . .	242
IV.2	QUELLEN . . . . .	242
IV.2.1	Allgemeine Quellen . . . . .	242
IV.2.2	Zeitschriftenartikel . . . . .	245
IV.3	SEKUNDÄRLITERATUR . . . . .	253